

1. Lichtenrader Adventssingen - 9. Dezember 2016

1. Weihnachtsbäckerei

Refr.:

*In der Weihnachtsbäckerei gibt's so manche Leckerei,
zwischen Mehl und Milch macht so mancher Knlich eine riesengroße Kleckerei,
in der Weihnachtsbäckerei, in der Weihnachtsbäckerei.*

Wo ist das Rezept geblieben von den Plätzchen, die wir lieben?
Wer hat das Rezept versteckt?
Na, dann müssen wir es packen, einfach frei nach
Schnauze backen,
Schmeißt den Ofen an und ran!

Brauchen wir nicht Schokolade, Honig, Nüsse und Zukade
und ein bisschen Zimt? Das stimmt!
Butter, Mehl und Milch verrühren, zwischendurch einmal probieren,
und dann kommt das Ei vorbei!

Bitte mal zur Seite treten, denn wir brauchen Platz zu Kneten.
Sind die Finger rein? ... Du Schwein!
Sind die Plätzchen, die wir stechen, erst mal auf den Ofenblechen,
warten wir gespannt. Verbrannt!



2. Winterkinder

Winterkinder können stundenlang am Fenster
steh'n und voll Ungeduld hinauf zum Himmel
seh'n. Winterkinder in den Bergen oder an der
See, alle warten auf den ersten Schnee.

Sie wollen nicht immer nur durch grauen Nebel
schau'n, sie wollen lieber einen großen Schnee-
mann bau'n.

Sie träumen vom Schlittschuhlaufen und der
Rodelbahn und davon endlich wieder Schuss ins
Tal zu fahr'n.



4. Schneeflöckchen

Schneeflöckchen, Weißbröckchen, wo kommst
du geschneit, du kommst aus den Wolken, dein
Weg ist so weit.

Komm, setz dich ans Fenster, du lieblicher Stern,
malst Blumen und Blätter, wir haben dich gern.

Schneeflöckchen, Weißbröckchen, deckst die
Blümelein zu,
dann schlafen sie sicher in himmlischer Ruh'.

3. Lasst uns froh und munter sein

Lasst uns froh und munter sein und uns recht von
Herzen freu'n, lustig, lustig, tralalalala, bald ist
Weihnachtsabend da.

Wenn ich schlaf, dann träume ich,
Christkind bringt gewiss was mit.

Wenn ich aufgestanden bin, lauf ich schnell zum
Teller hin.



5. Alle Jahre wieder

Alle Jahre wieder kommt das Christuskind
auf die Erde wieder, wo wir Menschen sind.

Kehrt mit seinem Segen ein in jedes Haus,
geht auf allen Wegen mit uns ein und aus.

Steht auch dir zur Seite still und unerkannt,
dass es treu dich leite an der lieben Hand.

6. Morgen, Kinder, wird's was geben

Morgen, Kinder, wird's was geben, morgen werden wir uns freuen! Welch ein Jubel, welch ein Leben wird in unserm Hause sein! Einmal werden wir noch wach, heiß dann ist Weihnachtstag!

Wie wird dann die Stube glänzen von der großen Lichtenzahl, schöner als bei frohen Tänzen ein geputzter Kronensaal. Wißt ihr noch vom vor'gen Jahr, wie's am Weihnachtsabend war?

Welch ein schöner Tag ist morgen, viele Freuden hoffen wir! Unsre lieben Eltern sorgen lange, lange schon dafür.

O gewiß, wer sie nicht ehrt, ist der ganzen Lust nicht wert!

8. Jingle bells

Auf zur Schlittenfahrt durch den winterlichen Wald, alles ist verschneit, das ist uns're Zeit. Glöckchen klingen hell, hört nur, wie es schallt, gar fröhlich klingt das Schlittenlied im winterlichen Wald.

Refr.: Freuet euch, freuet euch, ist auch noch so kalt, herrlich ist die Winterzeit, so klingt es durch den Wald.

Freuet euch, freuet euch, freut euch jung und alt, herrlich ist die Winterzeit ...

Schneeballschlacht, juchhe, ,s gibt endlich wieder Schnee, alles ist verschneit, das ist uns're Zeit. Holt die Schlitten raus, traut euch aus dem Haus, nun spannt den Pferdeschlitten ein und stimmt gleich alle ein!

10. Es ist für uns eine Zeit angekommen

Es ist für uns eine Zeit angekommen, die bringt uns eine große Freud.

Über's schneebeglänzte Feld wandern wir, wandern wir durch die weite weiße Welt.

Es schlafen Bächlein und See unterm Eise, es träumt der Wald einen tiefen Traum.

Durch den Schnee, der leise fällt, wandern wir, wandern wir durch die weite, weiße Welt.

Vom hohen Himmel ein leuchtendes Schweigen erfüllt die Herzen mit Seligkeit.

Unterm sternbeglänzten Zelt wandern wir, wandern wir durch die weite, weiße Welt.

7. Leise rieselt der Schnee

Leise rieselt der Schnee, still und starr ruht der See, weihnachtlich glänzet der Wald, freue dich, ,s Christkind kommt bald.

In den Herzen ist's warm, still schweigt Kummer und Harm, Sorge des Lebens verhallt, freue dich ...

Bald ist heilige Nacht, Chor der Englein erwacht, hört nur wie lieblich es schallt, freue dich ...



9. O Tannenbaum

O Tannenbaum, o Tannenbaum, wie grün sind deine Blätter.

Du grünst nicht nur zur Sommerzeit, nein auch im Winter, wenn es schneit.

O Tannenbaum, o Tannenbaum, du kannst mir sehr gefallen.

Wie oft hat nicht zur Winterzeit ein Baum von dir mich hoch erfreut.

O Tannenbaum, o Tannenbaum, dein Kleid will mich was lehren:

die Hoffnung und Beständigkeit gibt Mut und Kraft zu jeder Zeit.



11. Kommet, ihr Hirten

Kommet, ihr Hirten, ihr Männer und Frau'n, kommet, das liebliche Kindlein zu schau'n.

Christus, der Herr, ist heute geboren, den Gott zum Heiland euch hat erkoren: Fürchtet euch nicht!

Lasset uns sehen in Bethlehems Stall, was uns verheißen der himmlische Schall.

Was wir dort finden, lasset uns künden, lasset uns preisen in frommen Weisen: Halleluja!

Wahrlich, die Engel verkündigen heut Bethlehems Hirtenvolk gar große Freud.

Nun soll es werden Friede auf Erden, den Menschen allen ein Wohlgefallen: Ehre sei Gott!

12. Vom Himmel hoch, da komm' ich her

Vom Himmel hoch, da komm' ich her. Ich bring' euch gute neue Mär,
Der guten Mär bring' ich so viel, Davon ich sing' und sagen will.

Euch ist ein Kindlein heut' gebor'n von einer Jungfrau auserkor'n.
Ein Kindelein, so zart und fein, das soll eur' Freud' und Wonne sein.

Es ist der Herr Christ, unser Gott, der will euch führ'n aus aller Not,
er will eu'r Heiland selber sein, von allen Sünden machen rein.



14. Es ist ein Ros entsprungen

Es ist ein Ros entsprungen aus einer Wurzel zart. Wie uns die Alten sungen, Aus Jesse kam die Art
Und hat ein Blümlein bracht, Mitten im kalten Winter, wohl zu der halben Nacht.

Das Röslein das ich meine, Davon Jesaias sagt: Maria ist's, die Reine, die uns das Blümlein bracht.
Aus Gottes ew'gen Rat hat sie ein Kind geboren wohl zu der halben Nacht.

Das Blümelein so kleine, das duftet uns so süß, mit seinem hellen Scheine vertreibt's die Finsternis.
Wahr' Mensch und wahrer Gott, hilf uns aus allem Leide, Rettet von Sünd' und Tod.

15. Süßer die Glocken nie klingen

Süßer die Glocken nie klingen als zu der Weihnachtszeit:

S'ist als ob Engelein singen wieder von Frieden und Freud'.

|: Wie sie gesungen in seliger Nacht. :|
Glocken mit heiligem Klang, klinget die Erde entlang!

Oh, wenn die Glocken erklingen, schnell sie das Christkindlein hört;
tut sich vom Himmel dann schwingen eilig hernieder zur Erd'.

|: Segnet den Vater, die Mutter, das Kind. :|
Glocken mit heiligem Klang, ...

Klinget mit lieblichem Schalle über die Meere noch weit, daß sich erfreuen doch alle seliger Weihnachtszeit.

|: Alle aufjauchzen mit herrlichem Sang. :|
Glocken mit heiligem Klang, ...

13. Fröhliche Weihnacht überall

Fröhliche Weihnacht überall tönet durch die Lüfte froher Schall.

Weihnachtston, Weihnachtsbaum, Weihnachtsduft in jedem Raum!

Fröhliche Weihnacht überall tönet durch die Lüfte froher Schall.

Darum alle stimmt in den Jubelton, Denn es kommt das Licht der Welt von des Vaters Thron.

Licht auf dunklem Wege, unser Licht bist du,
Denn du führst, die dir vertrau'n, ein zur sel'gen Ruh.

Was wir andern taten, sei getan für dich! Dass ein jedes singen kann: Christkind kam für mich.

16. Go, Tell It On The Mountain

Go, Tell It On The Mountain, over the hills and everywhere;

Go, Tell It On The Mountain that Jesus Christ is born.

While shepherds kept their watching over silent flocks by night,

Behold throughout the heavens, There shone a holy light:

The shepherds feared and trembled when lo! above the earth

Rang out the angel chorus that hailed our Saviour's birth:



17. Was soll das bedeuten

Was soll das bedeuten, es taget ja schon,
ich weiß wohl, es geht erst um Mitternacht rum.
Schaut nur daher, wie glänzen die Sternlein je
länger, je mehr.

Treibt zusammen, treibt zusammen die Schäflein
fürbass,
treibt zusammen, treibt zusammen, dot zeig ich
euch ,was.
Dort in dem Stall werdet Wunderding sehen,
treibt zusammen einmal.

Ich hab nur ein wenig von weitem geguckt,
da hat mir mein Herz schon vor Freude gehupft,
ein schönes Kind liegt dort in der Krippen bei
Esel und Rind.

So gehet und nehmet ein Lämmlein vom Gras
und bringet dem schönen Christkindlein etwas.
Geht nur fein sacht, auf dass ihr dem Kindlein
kein Unruh nicht macht.



19. Stille Nacht! Heilige Nacht!

Stille Nacht! Heilige Nacht! Alles schläft, einsam wacht
nur das traute hoch heilige Paar. „Holder Knabe im
lockigen Haar, schlaf in himmlischer Ruh‘, schlaf in
himmlischer Ruh‘!“

Stille Nacht! Heilige Nacht! Gottes Sohn, o wie lacht
lieb‘ aus deinem göttlichen Mund, da uns schlägt die
rettende Stund‘: Christ in deiner Geburt. Christ in deiner Geburt.

Stille Nacht, heilige Nacht, Hirten erst kundgemacht!
durch der Engel Halleluja tönt es laut von Ferne und Nah:
Christ, der Retter ist da! Christ, der Retter ist da!

18. Sind die Lichter angezündet

Sind die Lichter angezündet, Freude zieht in
jeden Raum.
Weihnachtsfreude wird verkündet, unter jedem
Lichterbaum.
Leuchte Licht mit hellem Schein, überall, überall
soll Freude sein.

Süße Dinge schöne Gaben, gehen nun von Hand
zu Hand,
Jedes Kind soll Freude haben, jedes Kind in
jedem Land.
Leuchte Licht mit hellem Schein, überall, überall
soll Freude sein.

Sind die Lichter angezündet, rings ist jeder Raum
erhellet.
Weihnachtsfriede wird verkündet, zieht hinaus in
alle Welt.
Leuchte Licht mit hellem Schein, überall, überall
soll Friede sein.



Die Veranstaltung wird unterstützt von:



Die Veranstaltung wird gefördert von:

